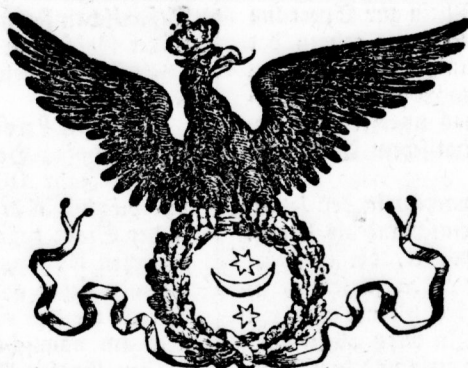


Einzeljähriger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-, Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 62.

Halle, Montag den 15. März
Hierzu eine Beilage.

1841.

Heute wird das 4te Stück der Gesetz-Sammlung ausgege-
ben, welches enthält: unter

- Nr. 2142. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 31. Jan. d. J. wegen der im Giro-Verkehr der Bank auf jeden Inhaber ausgestellten Anweisungen;
- » 2143. desgleichen vom 6 Febr. d. J., betreffend die Elementar-Erhebung der Klassen- und Gewerbe-Steuer in den westlichen Provinzen.
- » 2144. die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde für die Bonn-Kölnener Eisenbahn-Gesellschaft vom 11. desselben Monats, und
- » 2145. Die Ministerial-Erklärung wegen der mit der Königl. Sächsischen Regierung getroffenen Uebereinkunft über den wechselseitigen Schutz der Waaren-Bezeichnungen. Vom 11. ejusd. m.

Berlin, d. 13. März 1841.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 12. März. Der General-Major und Kommandeur der 14ten Landwehr-Brigade, von Yorcke, ist von Düsseldorf hier angekommen.

Berlin, d. 13. März. Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Magdeburg, Prinz George zu Hessen, ist von Magdeburg hier angekommen.

Der bisherige Stadtaerichts-Assessor Friedrich Sebald zu Charlottenburg ist zum Justiz-Kommissarius im Bezirke des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Langensalza und bei den Patrimonial-Gerichten des Langensalzaer Kreises mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Tennstädt ernannt worden.

Bromberg, d. 4. März. Der Baron A. von Rothschild zu Frankfurt a. M. hat der Judenthümlichkeit zu Krojanke zur Erbauung einer neuen Synagoge ein Geschenk von 2000 Rthlrn. gemacht. Früher bereits hatten Se. Majestät der König durch Vermittelung des Herrn Ministers Kother dieser Gemeinde die Bausteine zur Errichtung ihres Gotteshauses geschenkt. — Der vormalige Gutsbesitzer jetzt in Gnesen privatistirende Herr von Osten hat der dortigen Armenkassa die Summe von 1010 Rthlr. geschenkt und der hiesigen Stadt sind von unbe-

kannter Hand 500 Rthlr. zu Errichtung einer Realschule zugesendet worden.

Biebrich, d. 6. März. Die zwischen den Rheinuferstaaten unterm 31. März 1831 zu Stande gekommene Schiffahrts-Konvention bedingt im Paragraphen 67: daß jeder Uferstaat für seine Gebietsstrecke die nöthigen Maßregeln zu ergreifen habe, damit durch Mühlen oder andere Trieb- und Räderwerke auf dem Strome, imgleichen durch Wehre und Kunstanlagen irgend einer Art, niemals eine Hemmung der Schiffahrt verursacht werde. Biebrich, als Vorstadt der Haupt- und Residenzstadt Wiesbaden, als Sommer-Residenz des regierenden Herzogs von Nassau, im Besitze eines in der Entwicklung begriffenen Hafens, mußte am 1. d. M. die betrübende Erfahrung machen, wie unsicher der Schutz sei, den man von Staatsverträgen der Art mit Recht sich sollte versprechen dürfen.

Biebrich, d. 10. März. In Folge höherer Bestimmung wird Morgen mit dem Frühesten von großherzogl. bessischer Seite der Anfang mit Ausgrabung der in den Rhein geworfenen Steine zwischen hier und Mainz gemacht, und somit das alte Rechtsverhältniß wieder hergestellt. Der Herzog hat im Betriebe dieser Sache die ganze Energie seines Charakters entwickelt und ist uns dadurch unendlich theuer geworden. In der Bekanntmachung, welche von den herzogl. Behörden wegen der Ausgrabung erlassen wurde, wird die Erwartung ausgedrückt, daß die nassauischen Unterthanen sich keinerlei Art von Exceß gegen die Ausgrabenden erlauben möchten.

München, d. 7. Febr. Mit dem Bau der Eisenbahn von Nürnberg nach Bamberg und Hof soll dem Vernehmen nach schon im künftigen Monat in Nürnberg angefangen werden. Die Leitung der Arbeiten ist Herrn Denis übertragen. Auch soll man sich mit Sicherheit der Hoffnung hingeben dürfen, daß die Ausführung einer Eisenbahn von Augsburg nach Nürnberg stattfinden werde, nur konnte, wie es scheint, über die Zeit des Beginnes der Arbeiten noch nichts bestimmt werden, da man einigermassen besorgt ist, es würden sich nicht Arbeiter genug dazu finden lassen, da die Arbeiter am Ludwigs-Kanal und an der Nürnberg-Hofer Bahn, so wie die Festungsbauten in Ingolstadt bereits eine so große Zahl Arme in Anspruch nehmen. Jedem falls werden diese frohen Aussichten die größte Freude im Land

erregen, namentlich in Augsburg, das gleich Nürnberg am nächsten dabei theilhaftig ist.

Frankfurt a. M., d. 6. März. Wegen der von Seiten der Großherzogl. Hessischen Regierung im Rhein zur Sperrung des Biebericher Hafens errichteten Steinmauer hatte gestern der Großherzogl. Hessische dirigirende Staats-Minister, Freiherr du Rühl, eine längere Audienz bei dem Herrn Grafen von Münch-Bellinghausen, und man hofft, daß das unerfreuliche Ereigniß in seinen etwaigen Folgen auf diplomatischem Wege bald geschlichtet sein werde.

Vom Main, d. 5. März. Man erwartete in der letzten Zeit hier die Vorlage hinsichtlich der von Deutschland als Einem Körper zu ergreifenden Vertheidigungsmaßregeln, die in Folge der Rüstungen Frankreichs unabwieslich geworden zu sein scheinen. Alle französischen Departements an der Grenze sind mit Truppen aller Waffengattungen überfüllt. In Metz allein konzentriren gegenwärtig sechs Regimenter Infanterie und drei Regimenter Kavallerie. Fast eben so stark besetzt ist Straßburg und so die ganze Reihe von Städten und Festungen im östlichen Frankreich. Dennoch scheint es, als hätte neuerdings die Vorlage der genannten Propositionen wieder verschoben werden müssen, weil diese etliche neue Modifikationen erhalten sollen. Denn das falsche Gerücht über die beginnende Entwaffnung Frankreichs hat die Kunde durch alle Höfe Deutschlands gemacht und fast überall anfangs Glauben gefunden. Man wird indessen zur Stunde bereits aufgeklärt sein, und der möglichen Verurteilung von 60,000 französischer Soldaten, die bereits eine Dienstzeit von fünf Jahren haben, hoffentlich nicht mehr Werth beilegen, als sie verdient.

Vermischtes.

— In vergangener Woche ist in der Herzogl. Anhalt-Desautischen Forst Lindau ein Stein-Adler von nicht unbedeutender Größe durch die Holzwärter N. Liebrecht und Pauli geschossen worden. Mit ausgebreiteten Flügeln hat derselbe 8 Fuß gemessen.

— Zu Lyon starb vor Kurzem ein Advokat am Königl. Gerichtshofe, Herr Verdun. Ein dasige Zeitung erzählt, daß im Jahr 1815, als Napoleon von Elba zurückkehrte und plötzlich in der Vorstadt von Lyon eintraf, Verdun den noch in der Stadt befindlichen Grafen Artois, den alle seine vorgeblichen Anhänger verlassen hatten, mit Hilfe von 3 Gensdarmen sicher auf die Straße nach Paris brachte und ihn eine Strecke weit geleitete. Kaum zurückgekehrt, wurde Verdun noch am nämlichen Abend vor dem Kaiser gefordert. „Haben sie den Grafen Artois eskortirt?“ fragte Napoleon in strengem Tone. — „Ja, Eure.“ — „Dann“ mein Herr, „haben Sie das Kreuz der Ehrenlegion verdient, und Sie sollen es haben.“

— (Witterungsprophezeiungen.) Nach Knauer's hundertjährigem Kalender, dessen Witterungsvorherbestimmungen im gegenwärtigen Winter größtentheils eingetroffen sind, ist bis gegen den halben Juni d. J. noch Kälte oder Reif zu erwarten. Hilmar in Gotha will dagegen wissen, daß schon mit dem 20. März das schönste Frühjahr beginnt, und ein schöner Lenz, ein wunderschöner warmer Sommer, ein segenvoller Herbst zu erwarten ist. Wer wird wohl Recht haben?

PolYTECHNISCHE Gesellschaft.

Montag den 15. März, Abends 8 Uhr, Sitzung der polytechnischen Gesellschaft. Die Direktorial-Mitglieder versammeln sich an dem nämlichen Tage um 7 Uhr.

Halle, den 13. März 1841.

Prof. Dr. Kamg.

Ober-Bürgermeister Schroener.

Schadeberg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute erfolgte glückliche Niederkunft meiner Frau mit einem gesunden Sohne liebenden Freunden nur hierdurch anzuzeigen, beehrt sich

Halle, den 13. März 1841.

Fritsch.

Todesanzeige.

Tiefbetrübt zeigen wir theilnehmenden Freunden an, daß unser lieber Vater, nach achtstägigem Krankenlager uns heute durch den Tod entzissen wurde.

Um stillen Beileid bitten

Halle, den 12. März 1841.

Wittve Rohmer und Kinder.

Todesanzeige.

Am 8. d. M. ist mein geliebter Vater, der Pastor J. H. Schotte nach mehrjäh-

rigen Leidenkämpfen im fast vollendeten 78sten Lebensjahre sanft entschlafen, welches ich seinen zahlreichen Freunden und Bekannten hierdurch anzeige.

Dederstedt, den 9. März 1841.

Auguste Schotte geb. Jacobi.

Bekanntmachungen.

Ritterguts-Vererbpachtung oder Verzeitpachtung.

Die unserer Cämmerei gehörigen, an der Elster und Saale, eine Stunde von Halle sehr anmuthig belegenen Rittergüter Ammendorf und Beesen, welche seither an Pacht für das Amt und aus besonderen Nützlichkeiten an baaren Gefällen, Forsten und Wiesen einen Ertrag von etwa 4000 Thlr. gewährt haben, sollen einschließlich dieser Nützlichkeiten vom 2. Juni 1842 ab vererbpachtet, oder auf eine 18 bis 24jährige Periode verzeitpachtet werden.

Auf beides werden Gebote angenommen; die dem früheren Vererbpachtungs-Vertrag zum Grunde gelegenen Bedingungen sind sehr wesentlich zu Gunsten des Vererbpächters abgeändert.

Die Gebäude sind fast ohne Ausnahme massiv, die Cultur der Güter ist in einem sehr guten Zustande, eine Ziegelei kann mit großem Vortheil angelegt werden.

Licitations-Termin steht

auf Mittwoch den 21. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause an.

Nachgebote sollen nicht angenommen werden.

Die Bedingungen und Anschläge werden in unserer Registratur eingesehen, auch gegen Vergütung der Copialien in Abschrift ertheilt.

Halle, den 25. Febr. 1841.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

den

Remonte-Ankauf pro 1841 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind für dieses Jahr im Bezirke der Königlichen Regierung zu Merseburg und dem angrenzenden Bereiche nachstehende früh Morgens beginnende Märkte wieder angesetzt worden, und zwar:

- | |
|-------------------------|
| den 4. Juni in Pörsch, |
| „ 5. „ „ Torgau, |
| „ 7. „ „ Eilenburg, |
| „ 8. „ „ Merseburg, |
| „ 9. „ „ Querfurt, |
| „ 10. „ „ Sangerhausen, |
| „ 11. „ „ Wiehe, |
| „ 12. „ „ Weißensee, |
| „ 16. „ „ Rossla. |

Die erkaufte Pferde werden von der Militair-Kommission zur Stelle abgenommen und sofort haar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften an ein Soldatenpferd, werden, als hinlänglich bekannt, vorausgesetzt, und nur wiederholt bemerkt, daß sich späterhin als Krippenfeser ergebende Pferde dem Verkäufer auf seine Kosten zurückgesandt, und das Kaufgeld von ihm eingezogen werden soll.

Jedes erkaufte Pferd muß unentgeltlich mit einer starken neuen ledernen Trense, einer Gurthalter, und zwei hanfenen Stricken versehen sein.

Berlin, den 18. Februar 1841.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Stein. Mengel. v. Schlemüller.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Nietleben sub No. 82. des Hypothekenbuchs belegene, dem Schuhmachermeister Johann Gottlieb Zabel und dessen Ehefrau Johanne Leopoldi, re geborne Böhmeroth daselbst gehörige Grundstück, bestehend in einem Wohn- und Nebenhaufe nebst Scheune, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 705 Thlr. 11 Sgr. 4 1/4 Pf. soll am 13. Mai e., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

7000 Thlr. Preuß. Cour. soll gegen angemessene Sicherheit zu Johannis d. J. zinsbar ausgeliehen werden. Nachricht bei dem Justizrath Mänicke zu Halle.

Zum Verkaufe des auf hiesigem Strohhofe sub No. 2045. belegenen sogenannten Werderbrauhauses, nebst dazu gehörigem Malzhaufe und sämtlichen Brauereigeräthschaften, habe ich im Auftrage des jetzigen Besitzers Termin auf

den 21. April e., Vorm. 10 Uhr, in meiner Expedition (Brüderstraße No. 206.) anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Halle, den 6. März 1841.

Der Justiz-Commissar
Fritsch.

Bekanntmachung.

Es soll auf den 4. Mai e., Vormittags um 10 Uhr, der hiesige Rathskeller nebst Gartfläche auf sechs hintereinander folgende Jahre vom 24. August e. angerechnet, öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige werden mit dem Bemerkten dazu eingeladen, daß die Pachtbedingungen in unserer Expedition täglich eingesehen werden können.

Schleuditz, den 6. März 1841.

Der Magistrat.

Durch das Hochwasser der Saale ist einige Meilen jenseit Eöthen der Damm unserer Eisenbahn leider auf mehrere Ruthen Länge fortgerissen, so daß die Communication mit den jenseit der Saale belegenen Stationen gänzlich unterbrochen ist.

Einstweilen und so lange bis eine sichere Passage über die durchbrochene Stelle hergestellt sein wird, müssen sich die Dampfwagenfahrten auf unserer Bahn auf die Strecke von Leipzig bis Eöthen beschränken.

Halle, den 13. März 1841.

Im Auftrage des Directoriums der Magdeburg, Eöthen, Halle, Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Bevollmächtigte
E. F. Costenoble.

Ein Zuchstier 3 Jahr alt, ist zu Ostern zu verkaufen; auch sind verschiedene Sorten Gerste, darunter die berühmte Himalaya-Gerste, so auch mehrere Sorten Weizen und Hafer, als auch die neue Delppflanze *Madia sativa*, vorzüglich da anzuzuwenden, wo der Napps ausgewintert ist, als auch in die Brache zu säen; auch kann ich allen Landwirthen die Bougies empfehlen; auch sind verschiedene Sorten Honige und Bienenstöcke, auch Reineclauden zu Spalieren zu verkaufen bei

Ackermann in Dederstedt.

Spiegelgläser in allen gangbaren Größen und billigen Preisen, sind in großer Auswahl zu haben bei

Halle, Brüderstraße No. 221.

H. Kretschmann.

Verkauf einer Conditorei und Schweizerzuckerbäckerei.

Eine schon seit mehreren Jahren im besten Renommée bestehende sehr lebhaft Conditorei und Schweizerzuckerbäckerei in schönster und vortheilhaftester Meß-Lage hiesiger Stadt, große geräumige Lokalitäten mit drei Eingängen versehen, ist Veränderungshalber zu verkaufen, — zur Uebernahme derselben würde ein Capital von 4 bis 5000 Thlr. erforderlich sein.

Diejenigen, welche darauf reflectiren, können durch frankirte Briefe alles Nähere erfahren durch das dazu beauftragte

Local-Comptoir für Leipzig
von T. W. Fischer,
Fleischergäß No. 1.

Da ich mich angekauft habe, so steht das gr. Steinstr. No. 181 von mir inne gehabte Verkaufslokal nebst Ladensube von Ostern e. ab anderweitig zu vermieten. Gleichzeitig verkaufe ich den größten Theil meiner Ladenumfassen, welche fast neu und sich im besten Stande befinden.

Ferdinand Scharre.

Allen denen Herrschaften, welche nach Dessau per Dampfwagen reisen, die ganz ergebenste Einladung, daß eine ganz anständige Equipage für den Gasthof zum goldenen Hirsch zum Empfang der Gäste am Bahnhofe bereit steht. Die Firma hängt am Wagen.

Das Meubles-Magazin von Heinrich Kretschmann in Halle, Brüderstraße Nr. 221., bietet eine überaus reichhaltige Auswahl modern und gut gearbeiteter Meubles von verschiedenen Holzern zu sehr billigen Preisen dar. Auch sind bei mir Matrasen von Seegrass und Rosshaaren billig zu bekommen. Auch liegen bei mir Bastmatten im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen.

Ein unverheiratheter Gärtner findet eine gute Anstellung bei Meye in Gorbitz bei Wettin.

Bei herannahender Confirmationszeit sind folgende empfehlenswerthe Artikel in der Kümmlerschen Sort.-Buchhdl. in Halle vorräthig:

Confirmations-Scheine

mit biblischen Denksprüchen nach den verschiedenen Verhältnissen der Confirmanden und auch ohne Denksprüche, in allegorischen Einfassungen.

Der Preis ist jetzt:

30 Stück schwarz 5 Ngr. (4 Gr.)
50 „ „ 7 1/2 Ngr. (6 Gr.)
100 „ „ 15 Ngr. (12 Gr.)

Geduld, Hoffnung und Gebet

als Führer durchs Leben zum Vater des Lichts.

Ein Geist- und Herzerhebendes Andachtsbuch für gebildete Christen. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. geh. in Umschlag 1 Thlr.

Evangelische Gebete

zum Gebrauche

für Kirche, Haus- und Familienleben.

Herausgegeben von

Dr. A. L. G. Krehl,

Professor der Theologie und Universitätsprofessor zu Leipzig. Neue wohlfeile Ausgabe. gr. 8. sauber in Umschlag geheftet 1 Thlr.

Worte

Des Crucifixes und der Liebe

in einigen Confirmationsvreden.

Für junge Christen, deren Eltern und Freunde zu erbaulicher Erinnerung an eine heilige Zeit. 8. geh. 10 Ngr. (8 Gr.)

Sollten auswärtige Aeltern ihre Söhne, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, bei einer Familie in Pension zu geben wünschen, so würde selbige, unter gewiß sehr annehmbaren Bedingungen nachzuweisen vermögen, Stadt-Fleischergasse No. 154, der Oekonon Breyemann.

Einem Lehrling sucht Fr. Benediger,
C. Quei. ermeister, Schulberg No. 115.

Donnerstag den 18. März d. J., Vor-
mittags 10 Uhr, soll im Köpzigischen
Gasthose zu Niemberg eine halbe Hufe
Kides, den Gottfried Herrmannschen
Eheleuten zugehörig in der Westendorfer
Marke belegen, im Ganzen oder parcellirt
durch Unterzeichneten meistbietend verkauft
werden. Kauflustige werden hierzu einge-
laden.

Möblich, den 10. März 1841.

Baumgarten.

Handlungs-Anzeige.

Eine Partie Kattune, à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Egr.,
eine Partie feinen schwarzen Merino zu
Abendmahlkleidern à Elle 3—3 $\frac{1}{2}$ Egr.,
Ehibers in allen Farben, Umschlagetücher, wei-
ße Zeuge zu Kleidern, eine Auswahl Hofen-
zeuge und andere dergl. Waaren offerirt zu
ganz billigen Preisen

P. W. Silberschmelzer
in Madegast.

Ein Octaviges Fortepiano steht
billig zu verkaufen, Schulberg No. 112.

Für ein sehr braves und gutes Mädchen
von 16 Jahren wird wo möglich zu Ostern
oder auch später in einem Verkaufs-Ge-
schäfte eine Anstellung gesucht, und kann die-
selbe ganz besonders empfohlen werden.

Nähere Auskunft darüber werden die
Herrn Theune & Brauer in Halle
die Güte haben zu ertheilen.

Ein Mechaniker-Gehülfe, welcher saubere
und seine Reizzeuge anfertigen kann,
findet eine sehr gute Stelle bei E. Lüttig
in Berlin; nähere Auskunft ertheilt gefäl-
ligst Hr. Mechanikus Kennecke, großer
Schlamm No. 959 a.

Die architectonische Ausstellung
wird bis Sonnabend den 20. d. M., täg-
lich von 2 bis 5 Uhr Nachmittag offen ste-
hen, und Sonnabend Abends für immer
geschlossen werden. Kallenbach.

Eine Partie Glacé-Damen-
und Herren-Handschuhe,
um damit zu räumen, verkauft das Paar
zu 9 $\frac{1}{2}$ bis 10 Egr.

Franz Vaccani.

80 Schock Kirsch, Pflaumen, und
Nußbäume, theils verschiedene Sorten gut-
gemachte à Schock 5 bis 10 Thlr., 10
Schock Aepfel, und Birn-Boten à Schock
10 bis 15 Thlr. sind zu verkaufen bei
Meze in Görbich bei Wettin.

Ein Schaffnecht wird zum sofortigen An-
tritt auf dem Rittergut Niederbeuna
bei Merseburg gesucht.

Bekanntmachung.

Daß ich den Zentner Schiefer für 1 Thlr.
10 Egr. auf den Bauplatz schaffe und die
Quadratruhe oder Hundert Bier und Bier-
zig Quadrat-Fuß inclusive mit Nägel und
Arbeitslohn für Sechs Thaler Preuß. Cour.
in Stand setze.

E. Verbig, Schieferdeckermeister,
Moritzkirchhof No. 616.

Einem Lehrling sucht der Tischlermeister
Dogler, Neumarkt Harz No. 1306.

A. Rowland & Sohn,
No. 20. Hatton Garden in London,
weltberühmtes Macassar-Öel, das einzig
Haare hervorbringt und erhält, ist nur in
Halle bei J. A. Pernice zu 40 Egr.
zu kaufen.

Saamen-Kartoffel-Verkauf.

Von einer ausgezeichneten Sorte Mohan-
Kartoffeln, wovon ich letzter Erndte das
36ste Korn geerntet, habe ich zum Saa-
men circa 5 Wispel abzulassen: Preis à
Verl. Schfl. 1 Thlr. Cour. Bestellungen
oder Abholungen werden nur bis Ende d. M.
und diese nicht unter 5 Schfl. angenommen.
Ziegelrode bei Eisleben,
den 12. März 1841.

H. Mäsemann.

10 bis 12 Schock Wickengerstenstroh ist zu
haben bei Angermann in Möblich.

Ein ganz verdeckter 4fedriger Kutschwa-
gen, noch in gutem Zustande, steht zu ver-
kaufen kleiner Berlin No. 414, beim Schmied-
meister Riecke.

So eben ist erschienen und sowohl von
uns als durch jede hiesige und auswärtige
Buchhandlung zu beziehen:

Der Besserungs-Verein in Halle.
Ein Wort über die Reform der
bürgerlichen Gesellschaft von
Arnold Ruge. geh. Preis 4 Egr.
Halle, im März 1841.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Ein Mann wünscht bei einer hiesigen
bürgerlichen Familie eine liebevolle Aufnah-
me, auf unbestimmte Zeit, und bedingt sich
dabei, mit in der Wohnung derselben seine
Arbeiten, bestehend in Schreiben, verrichten
zu können, so wie um ein Schlafkabinet,
nebst gutem Bett sich erbittert. Adressen
wolle man gefälligst in der Buchhandlung
der Herren Schwetschke und Sohn
abgeben.

Bekanntmachung.

Auf den 16. April 1841, Nachmittags
1 Uhr, soll in hiesiger Schenke ein auf der
besten Lage in Rosleben gelegenes Wohn-
haus mit Zubehör, Hof, Nebengebäuden
und Garten, in welchem seit vielen Jahren
und bis jetzt noch Materialwaaren-Handel
getrieben, veränderungshalber, meistbietend
verkauft werden. Von jetzt an bis zu an-
sehendem Termine kann auch mit Endes-
genannten, mit Uebernahme sämtlicher
Waaren, unterhandelt werden.

David Stock.

Verpachtung. Das zum Rittergute
Wegwitz gehörige Gasthaus, die Bergschem-
ke genannt, welche dicht an der Merseburg-
Leipziger Straße liegt, soll von Johannes
dieses Jahres ab auf sechs Jahre verpach-
tet werden. Zur Abgabe der Gebote ist
ein Termin auf den 26. März e., Vor-
mittags 10 Uhr, auf dem Rittergute zu
Wegwitz angesetzt, wozu alle Pachtlustigen
hierdurch eingeladen werden. Die näheren
Bedingungen sind in der Expedition des
Herrn Justitiar Butte zu Merseburg
einzusehen.

Wegwitz, den 3. März 1841.

Der Amtmann Schwarzwälder.

Die Strohhut-Bleiche
von

Meißner & Comp.
in Leipzig

nimmt von heute ihren Anfang und wird
auch in diesem Jahre wie früher C.
Schuffenhauer in Halle, große Ur-
richstraße Nr. 75 die Hüte zum Bleichen
und Umändern, nach allen neuen Modellen
für uns annehmen, und in spätestens 14
Tagen pünktlich wieder zurückstellen. Ganz
besonders machen wir auf unsere weiße
Bleiche und schöne Appretur auf-
merksam, und hoffen auch in diesem Jahre
uns des Wohlwollens eines geschätzten Pu-
blikums erfreuen zu dürfen.

Leipzig, am 1. März 1841.

Meißner & Co.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, füge
ich noch hinzu, daß von heute an alle neuen
Modelle in Strohhut und Spannhüte vorrätzig
sind bei

Halle, den 1. März 1841.

C. Schuffenhauer.

Auf dem Rittergute Niederbeuna
bei Merseburg stehen zwei fette Ochsen und
25 Stück fette Hammel zum Verkauf.

Beilage

Montag, den 15. März 1841.

Frankreich.

Paris, d. 9. März. Die Pairskammer hat in ihrer gestrigen Sitzung den Gerant des National zu einem Monat Gefängniß und 10,000 Fres. Geldstrafe verurtheilt.

Die Botschafter der großen Mächte versammeln sich täglich mehrere Male bei Hrn. Guizot, und jeden Augenblick treffen Eskafetten aus London im Ministerium des Auswärtigen ein.

Gestern Abend war das Gerücht verbreitet, der Krieg zwischen England und den vereinigten Staaten sei erklärt worden. Da wegen des Sonntags heute keine englischen Journale eingetroffen sind, so ist man in Ungewißheit über diesen Punkt geblieben.

Nach der Behauptung der ministeriellen Journale haben Frankreichs Drohungen den Kaiser von Marokko veranlaßt, seinen Unterthanen jede Unterstützung Abd-el-Kader's gegen Frankreich bei Todesstrafe zu verbieten.

Paris, d. 11. März. In der heutigen Pairsitzung wurde die Affaire des National verhandelt. Hr. Marie, der mit der Vertheidigung dieses Journals beauftragt war, behauptete, der National habe nur die Einrichtung angegriffen, er habe den Beweis herzustellen gesucht, daß die Pairskammer nicht unabhängig sein könne, wenn sie nicht erblich, oder wählbar sei, und wenn demnach der National irgend England beleidigt, diese Beleidigung weniger die Pairskammer, als die Kabinetregierung getroffen habe, die dieses Institut der Erblichkeit entkleidet habe. Nachdem Hr. Marie seine Vertheidigungsrede, die wenigstens eine Stunde dauerte, geschlossen hatte, zogen sich die Vertheidiger des National zurück, indem mehr als fünf Mitglieder verlangten, die Pairskammer solle sich zu einem geheimen Comité bilden. Um 5 Uhr war das Resultat der geheimen Deliberation noch nicht bekannt.

Der Fortifikationsbericht des Baron Mounier wird wahrscheinlich erst Anfangs nächster Woche in der Pairskammer verlesen werden.

Auf der Börse fielen heute die Kurse, weil die beunruhigendsten Gerüchte im Umlauf waren. Der König sollte unwohl sein, Mehemmed Ali den German nicht annehmen wollen, Marschall Soult jede Entwaffnung verweigern, zwischen England und den Vereinigten Staaten der Krieg erklärt sein &c.

Ein Privatschreiben aus London meldet, die englische Regierung habe mehrere Kriegsschiffe nach den vereinigten Staaten gesandt und in einer energischen Note die Freilassung Mac Leods binnen acht Tagen verlangt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. März. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses nahm der Bischof gegen indecente Länze, die sich Franzosen im Druryplane erlaubt, das Wort. Im Unterhause wurden die Budgets des Krieges und der Marine vorgelegt und angenommen.

London, d. 6. März. Der ministerielle Morning Chronicle erklärt, daß keine ernstlichen Folgen der Leodschen Angelegenheiten zu fürchten seien.

Die Morning Post läßt sich aus Paris von gut unterrichteten Personen schreiben, daß die zwischen dem französischen Kabinett und den Mächten, die den Julivertrag unterzeichnet, eröffneten Unterhandlungen bis zu dem Punkte gelangt sind, daß man hofft, die orientalische Frage werde binnen einigen Wochen definitiv geordnet sein. Der von Hrn. Guizot gemachte Vorschlag, die Lage der Christen in Syrien zu verbessern (nicht, wie es in einigen Journalen hieß, unabhängig zu machen) sei von Oesterreich und Preußen sehr günstig aufgenommen, gebilligt und lebhaft unterstützt worden. Von einem christlichen Gouverneur zu dem Ende könne natürlich, in Berücksichtigung der Autorität und Unabhängigkeit der Pforte, keine Rede sein, aber man hoffe, die Pforte werde für Syrien einen besondern Pascha ernennen, der unter der Kontrolle der großen europäischen Mächte stände, damit man eine Garantie habe, daß die Christen in Syrien nach den Grundsätzen der Humanität regiert werden.

Türkei.

Alexandrien, d. 6. Febr. Durch Augenzeugen haben wir jetzt umständliche Nachrichten über den Abmarsch der ägyptischen Truppen aus Damaskus. Die letzten Kolonnen verließen die Stadt am 3. Jan.; den Tag vorher versammelte Ibrahim die Notablen der Stadt, machte sie mit der Räumung des Platzes bekannt, und trug ihnen auf, ein provisorisches Gouvernement in dem Augenblick zu ernennen, wo der letzte ägyptische Soldat Damaskus verlassen würde. Zugleich rieth er ihnen, die Boutiquen zu schließen, damit keiner der abziehenden Soldaten Gelegenheit habe, Unordnungen zu begehen, erklärte ihnen aber auf das ernsteste, daß wenn irgend ein Individuum der Armee von den Einwohnern beleidigt würde, er sogleich seine sämtlichen Geschütze gegen die Stadt kehren und sie vernichten würde. Dieser Rath ward befolgt, und ihm ist es zu verdanken, daß auch nicht der geringste Exceß beim Abmarsch der Aegyptier begangen ward. Das provisorische Gouvernement ward ernannt; sein erster Beschluß ging, wie zu vermuthen war, aus dem alten, mühsam unterdrückten Fanatismus hervor: kein Christ noch Jude soll ferner in der heiligen Stadt auf einem Pferd reiten dürfen, keiner dieser Ungläubigen soll ferner einen andern Turban als einen schwarzen oder dunkelbauen tragen, und alle sollen gehalten sein, sogleich ihre Sklaven zu verkaufen; denn nur achten Moslems sei es erlaubt, solche zu haben. Denselben Tag ward ein englischer Schützling, mit Namen Francis Salina, der sich in der Judengeschichte durch seine schamlosen Überpressungen ausgezeichnet hatte, von seinem Pferde gerissen, tüchtig durchgeprügelt, und ihm sein indischer Shawlurban abgenommen. Es wäre wahrscheinlich zu einer Christenverfolgung gekommen, wäre nicht der englische Konsul, Herr Berri, schnell von Beyrut angelangt; er begab sich sogleich in den Divan der provisorischen Regierung und verlangte auf das energischste die sofortige Abstellung jener drei unsinnigen Beschlüsse, wo nicht, so würde er englische Kanonen aus Beyrut kommen lassen und die Stadt derb züchtigen. Diese Erklärung brachte zwar einigen Eindruck hervor, allein die Christen leben trotz dem noch in derselben Furcht und wagen kaum ihre Quartiere zu verlassen. Zwei Tage nach dem Auszug rückte Scheble Parvian

mit 2000 Reitern in Damaskus ein, verließ es aber sogleich wieder, um der Armee Ibrahim's zu folgen; er soll eine tüchtige Schlappe von der ägyptischen Kavallerie erhalten haben. — Der bei weitem größte Theil der syrischen Truppen ist auf dem Marsch desertirt.

Spanien.

Madrid, d. 2. März. Die Hauptstadt gleicht einer Stadt im Belagerungszustande; Alles ist mit Truppen überfüllt. Es geht das Gerücht, im Ministerium würden Veränderungen vorgehen; indes lauten die desfallsigen Details so widersprechend, daß man diesem Gerüchte nicht wohl Glauben schenken kann.

Amerika.

Die Legislatur von Maine ist wiederum thätig mit der Nordostgrenzfrage beschäftigt und hat neuerlich den Beschluß gefaßt, den Gouverneur zu ermächtigen, unmittelbar Maßregeln zu ergreifen, um die Truppen der Königin von Canada zu entfernen, die sich jetzt auf dem von der britischen Regierung freitig genannten Gebiete befinden, das aber nach dem Vertrage von 1783, nach den Beschlüssen der beiden Häuser des Kongresses im Jahr 1838 und nach wiederholten Beschlüssen der Legislatur von Maine offenbar ein Theil des rechtmäßigen Bodens dieses Staates sei. Ein weiterer Beschluß stellt dem Gouverneur die Mittel des Staates und eine Baarsumme von 400,000 Doll. zur Verfügung, um damit jenen ersten Beschluß zur Ausführung zu bringen.

China.

Aus Indien sind Nachrichten bis zum 1. Februar, aus Tschusan bis zum 24. Nov. eingetroffen. Admiral Elliot war erkrankt, Sir G. Bremer hatte den Oberbefehl übernommen; der Gesundheitszustand der Truppen war besser geworden. Die Unterhandlungen mit der chinesischen Regierung waren noch nicht beendet; der chines. Kommissar hatte bereits 5 Mill. Doll. Entschädigung angeboten.

Berlin, d. 12. März 1841.	No. 22	Pr. Cour.		B. 22	Pr. Cour.	
		Br.	S.		Br.	S.
St. = Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2	Sinsch. d. Am.	—	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	100 1/2	100 1/2	do. do. d. Am.	—	—
Pr. = Sch. d. Sech.	—	81 1/2	81 1/2	Actien:	—	—
Am. Obl. m. L. C.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	Berl. = Ptsb. Eisb.	5	126 1/2
Am. Schuldsch.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	do. do. Prior. = A.	4 1/2	102 1/2
Berl. Stadt = Obl.	4	103 1/2	—	Mgd. Eys. Eisb.	—	113
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. = A.	4	102 1/2
Bestpr. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	—	Berl. Anh. Eisb.	—	106 1/2
Gr. = H. = Pos. do.	4	105 1/2	105 1/2	do. do. Prior. = A.	4	102 1/2
Hyp. Pfandbr. do.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	Gold al marco.	—	208 1/2
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103	—	Neue Dut.	—	—
Rur. = u. Am. do.	3 1/2	103 1/2	103	Friedrichsd'or	—	13 1/2
Schleßische do.	3 1/2	—	102	And. Goldmün-	—	—
russ. C. d. Am.	—	—	—	jen à 5 Thlr.	—	7 1/2
do. do. d. Am.	—	—	—	Disconto	—	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 13. März.

Weizen	1	Thl. 17	gr. 3	pf. bis	1	Thl. 23	gr. 9	pf.
Roggen	1	5	5	—	1	6	3	—
Gerste	—	23	9	—	—	25	—	—
Hafer	—	16	3	—	—	20	—	—

Magdeburg, den 11. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	45	Thl.	Gerste	22 1/2	—	24	Thl.
Roggen	31	—	32 1/2	—	Hafer	17	—	18	—

Wasserstand zu Halle

am 13. März.

Oberhaupt 9 Fuß — Zoll.
Untershaupt 14 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 11. März: Nr. 10 und 1 Zoll.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 14 März.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbef. Rehfelder a. Harnstedt. Fräul. v. Prittwitz a. Köbau. Die Herrn. Kaufl. Frosch u. Geitner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Flügge a. Barmen. Hr. Kaufm. Laag a. Hildesheim. Hr. Gutsbef. v. Königslöw a. Reihbeck. Hr. Amtm. Moll a. Meusten. Hr. Kaufm. Schonert a. Bremen. Hr. Kaufm. Selms a. Bonn. Hr. Kaufm. Willmer a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Kellmann a. Berlin. Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Redsch a. Langensalza. Hr. Kaufm. Hanzwald u. Hr. Decon. Maas a. Duedlinburg. Hr. Kaufm. Barckow a. Berlin. Hr. Kaufm. Sankowski a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Meyer a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Fürst a. Bremen. Hr. Kaufm. Weigt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ebeling a. Bremen. Hr. Reg. = Advok. Herzog a. Bernburg. Hr. Fabr. Wolf a. Ernthal. Hr. Decon. Walter a. Sonderhausen. Hr. Kaufm. Deichfuß a. Gera. Hr. Kaufm. Eckardt a. Hamburg. Hr. Kaufm. Bieler a. Aachen. Hr. Kaufm. Kuhlmann a. Bremen. Goldnen Ring: Die Herrn. Kaufl. Otto u. Engelhardt a. Leipzig. Hr. Amtm. Steinhauer a. Altenburg. Hr. Cand. Fliß a. Magdeburg. Hr. Mühlenbes. Heußler a. Bitterfeld. Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Küßner a. Halberstadt. Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kocholl a. Bremen. Hr. Kaufm. Kroogmann a. Oldenburg. Hr. Kaufm. Pannhaus a. Grimma. Hr. Kaufm. Jller a. Cuxen. Hr. Amtm. Meyer a. Hadmersleben. Hr. Dr. Ruge a. Berlin. Hr. Amtm. Wehrhan a. Hildesborn. Hr. Kaufm. Salenger a. Leipzig. Hr. Kaufm. Fischer a. Coblenz. Hr. Bau Rath Jänike a. Danzig. Hr. Dr. Böttcher a. Dresden. Hr. Arzt Glaser a. Hamburg. Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Schlemmer a. Mainz. Hr. Kaufm. Nathan a. Wittenberg. Hr. Schauspieler Arnold a. Magdeburg. Goldne Kugel: Hr. Schausp. = Dir. Herrmann a. Weisensfeld. Hr. Kaufm. Gillob a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Krabbes a. Duerfurt. Hr. Commis Ring a. Berlin. Hr. Justiz = Commis. Nitsch a. Naumburg. Hr. Actuar Müller a. Berlin. Hr. Amtm. Schmeißer a. Webau. Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Hillenkamp a. Neustadt. Hr. Kaufm. Hellwich a. Dresden. Hr. Mühlenbes. Branding a. Gera. Dem. Jaewig a. Allstedt. Hr. Bergceffirer Hausdörfer a. Rauenstein. Hr. Bergceffirer Müller a. Gr. = Pöbla. Hr. Maurermsfr. Schmidt a. Berlin. Hr. Rentier Wilhelmi a. Breslau. Hr. Kaufm. Herbst a. Oldenburg.